

# **Beispiele zur Nutzung hydrographischer Messmethoden in der Archäologie**

*Prof. Dr. Volker Böder*

*HafenCity Universität Hamburg, 22297 Hamburg*

*Email: volker.boeder@hcu-hamburg.de*

Die Arbeitsgruppe Hydrographie an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) befasst sich seit mehreren Jahren mit Anwendungen hydrographischer Messmethoden in der Hydrographie. Die Entwicklung präziser und hochauflösender Fächerecholote kombiniert mit hochpräziser Positions- und Lagebestimmung in Echtzeit ermöglicht eine verfeinerte Darstellung in 3-D auch unter Wasser.

Im Jahr 2008 wurden mit dem Vermessungsboot Level-A der HafenCity Universität Hamburg verschiedene Objekte von Interesse für die Unterwasserarchäologie mit Fächerecholot, Subbottomprofiler, SideScan Sonare und Magnetometer aufgenommen. Von besonderem Interesse waren dabei Wracks und Pfahlbaureste im Flachwasser von Bodensee, Elbe und Schlei. Ebenfalls wurden ältere Kaimauern in der HafenCity Hamburg aufgenommen. Generell gilt, dass Objekte mit geringem Ausmaßen über den Boden schwierig zu erfassen sind, da Messrauschen und Objektansprache schwer zu trennen sind. Mit zusätzlichen Auswerteschritten in der Nachbereitung sind jedoch gute Ergebnisse zu erreichen.

Der Beitrag zeigt die Möglichkeiten zur Nutzung hydrographischer Messmethoden und Ansätze für eine verfeinerte Auswertung auf.